

# Erfolgsgeschichte am Erlenhof

33 Kinder nehmen schon an der erweiterten Nachmittagsbetreuung in Habichtswald teil

VON MELANIE TRIESCH

**HABICHTSWALD.** Die erweiterte Nachmittagsbetreuung der Gemeinde Habichtswald ist eine echte Erfolgsgeschichte: Hatte man zu Beginn nur mit 17 teilnehmenden Kindern gerechnet, nehmen inzwischen 33 Kinder das Angebot an. „Zwar werden dadurch die Personalkosten verdoppelt, da aufgrund der steigenden Kinderzahl eine zusätzliche Arbeitskraft eingestellt wurde“, so Bürgermeister Thomas Raue. „Aber diese Entwicklung ist sehr erfreulich.“

Den Anstoß für diese Erfolgsgeschichte lieferte ein „Hilferuf“ von Uta Dotting, Schulleiterin der Grundschule im Habichtswalder Ortsteil Dörnberg. Sie machte gemeinsam mit ihren Kolleginnen auf die Auswirkungen der fehlenden Nachmittagsbetreuung in Dörnberg aufmerksam. Denn bis 2011 wurde in Dörnberg nur die Regelbetreuung, aber keine Nachmittagsbetreuung, geschweige denn eine erweiterte Betreuung für beide Schulen in Ehlen, angeboten.

## Kostenentwicklung stoppen

Diese wurde erst ins Leben gerufen, nachdem Raue einen Blick auf die Zahlen warf und eine deutliche Tendenz feststellte: „Es wurden immer weniger Kinder angemeldet, aber



Freuen sich mit Bürgermeister Thomas Raue (Mitte) über die Entwicklung: Die Kinder der Nachmittagsgruppe mit den Hortbetreuungen Lisa Gruß (hinten links) und Petra Gebhardt (rechts). Foto: Triesch

zugleich stiegen die Elternbeiträge“, so Raue. Die Kostenspirale sei einfach kontraproduktiv gewesen, und die Betreuung drohte zu kippen. Erst nach Überarbeitung des Konzeptes, wurde diese wieder mehr als nur gut angenommen, zieht Raue Bilanz. „Wir hätten nie geglaubt, dass die Umsetzung so schnell funktioniert“, erinnert sich Dotting.

So wurden die Betreuung für alle Kinder innerhalb weniger Tage komplett nach Ehlen in die Schule am Erlenhof verlegt.

Auch der Transport der 25 Kinder aus Dörnberg nach Ehlen wurde schnell und unbürokratisch geregelt, indem der FSV seinen Vereinsbus für die Schulwege zur Verfügung stellt.

## Zusätzliche Betreuungskraft

Auch die zusätzliche Arbeitskraft war schnell gefunden: Neben Lisa Gruß ist seit September auch Petra Gebhardt mit der Betreuung der 33 Kinder beauftragt. Die letzten fünf Jahre ehrenamtlich bei der Regelbetreuung in Dörnberg aktiv, ist

sie für die Aufgaben bestens gewappnet. „Die Nachmittagsangebote sollen den Kindern mehr als nur eine Hausaufgabenbetreuung bieten“, weiß Gebhardt. „Sie lernen hier auch ein rücksichtsvolles Miteinander, soziale Kompetenzen, und es bilden sich neue Freundschaften.“

Denn nachdem die schulischen Arbeiten erledigt seien, hätten die Kleinen Zeit für Spiel und Spaß – und vereinten ganz nebenbei die Gemeinde der Zukunft.